



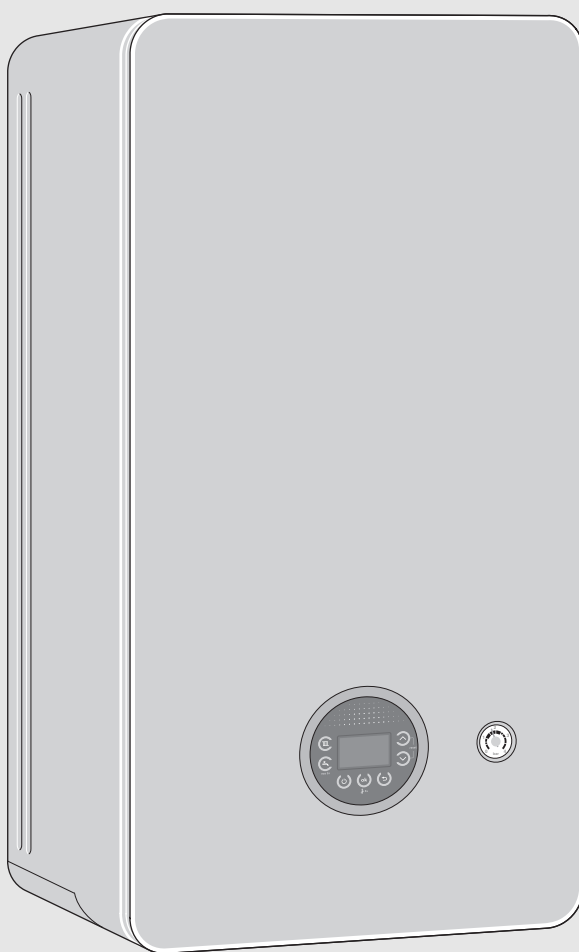
BOSCH

Bedienungsanleitung

Gas-Brennwertgerät

Condens 2300i W

GC2300iW 24/30 C 23



Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Produkt	6
2.1	Konformitätserklärung	6
3	Bedienung	6
3.1	Gerät ein-/ausschalten	6
3.2	Bedienfeldübersicht	7
3.3	Displayanzeigen	7
3.4	Maximale Heizwassertemperatur einstellen	8
3.5	Warmwasserbereitung einstellen	8
3.5.1	Warmwassertemperatur einstellen	8
3.5.2	Komfortbetrieb oder eco-Betrieb einstellen	8
3.6	Manueller Betrieb	9
3.7	Manuellen Sommerbetrieb einstellen	9
4	Thermische Desinfektion	10
5	Key (Zubehör)	10
6	Energiesparhinweise	11
7	Störungen	11
7.1	Gashahn öffnen/schließen	11
7.2	Störungen beheben	11
8	Wartung	12
9	Energieverbrauch, Umweltschutz und Entsorgung	13
9.1	Produktdaten zum Energieverbrauch	13
9.2	Umweltschutz und Entsorgung	14
10	Fachbegriffe	15

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

 **GEFAHR:**
GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

 **WARNUNG:**
WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

 **VORSICHT:**
VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

HINWEIS:
HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen

 Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Bedienungsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Verhalten bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperreinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Außerhalb des Gebäudes: Feuerwehr, Polizei und das Gasversorgungsunternehmen anrufen.

Lebensgefahr durch Vergiftung mit Abgasen

Bei austretendem Abgas besteht Lebensgefahr.

▶ Abgasführende Teile nicht ändern.

Beachten Sie bei beschädigten oder undichten Abgasleitungen oder bei Abgasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Wärmeerzeuger ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude sofort verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.

- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.
- ▶ Mängel beseitigen lassen.

⚠ Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Öl, Gas oder Festbrennstoffen entsteht.

Gefahren entstehen, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Störung oder einer Undichtigkeit aus der Anlage austritt und sich unbemerkt in Innenräumen ansammelt.

Sie können Kohlenmonoxid weder sehen, schmecken noch riechen.

Um Gefahren durch Kohlenmonoxid zu vermeiden:

- ▶ Anlage regelmäßig durch einen zugelassenen Fachbetrieb inspizieren und warten lassen.
- ▶ CO-Melder verwenden, die bei CO-Austritt rechtzeitig alarmieren.
- ▶ Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Alle Bewohner warnen und das Gebäude sofort verlassen.
 - Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.
 - Mängel beseitigen lassen.

⚠ Inspektion, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich.

Fehlende oder unsachgemäße Inspektion, Reinigung und Wartung kann zu Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr oder zu Sachschäden führen.

Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsabhängige Reinigung und Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb inspizieren lassen.
- ▶ Erforderliche Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel an der Heizungsanlage unabhängig von der jährlichen Inspektion unverzüglich beseitigen lassen.

⚠ Umbau und Reparaturen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.

- ▶ Niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vornehmen.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

⚠ Raumluftabhängiger Betrieb

Der Aufstellraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Belüftungs- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verkleinern oder verschließen.
- ▶ Einhaltung der Lüftungsanforderungen in Absprache mit einer Fachkraft sicherstellen:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. Austausch von Fenstern und Türen)
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftführung nach außen (z. B. Abluftgebläse, Küchenlüfter oder Klimageräte).

⚠ Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellraum muss frei sein von entzündlichen oder chemisch aggressiven Stoffen.

- ▶ Keine leicht entflammaren oder explosiven Materialien (Papier, Benzin, Verdünnungen, Farben usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.
- ▶ Keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.

⚠ Sachschaden durch Frost

Wenn die Heizungsanlage in keinem frostsicheren Raum steht **und** außer Betrieb ist, dann kann sie bei Frost einfrieren. Im Sommerbetrieb oder bei gesperrtem Heizbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.

- ▶ Heizungsanlage, soweit möglich, ständig eingeschaltet lassen und die Vorlauftemperatur auf mindestens 30 °C einstellen,
-oder-
- ▶ Heizungs- und Trinkwasserleitungen von einer Fachkraft am tiefsten Punkt entleeren lassen.
-oder-
- ▶ Von einer Fachkraft Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen und den Warmwasserkreislauf entleeren lassen.
- ▶ Alle 2 Jahre prüfen lassen, ob der erforderliche Frostschutz noch sichergestellt ist.

⚠ Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

2 Angaben zum Produkt

2.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen und nationalen Anforderungen.



Mit der CE-Kennzeichnung wird die Konformität des Produkts mit allen anzuwendenden EU-Rechtsvorschriften erklärt, die das Anbringen dieser Kennzeichnung vorsehen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.bosch-heizen.at.

3 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung des Wärmeerzeugers. Abhängig von der verwendeten Bedieneinheit kann die Bedienung mancher Funktionen von dieser Beschreibung abweichen. Beachten Sie daher auch die Bedienungsanleitung der Bedieneinheit.

3.1 Gerät ein-/ausschalten

Einschalten

- Gerät an der Taste  einschalten.
Das Display zeigt die Vorlauftemperatur des Heizwassers.



Wenn im Display  im Wechsel mit der Vorlauftemperatur erscheint, bleibt das Gerät 15 Minuten lang auf kleinster Wärmeleistung, um den Kondensatsiphon im Gerät zu füllen.

Ausschalten

HINWEIS:

Anlagenschaden durch Frost!

Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Brennstoffversorgung, Kesselstörung usw.).

- Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).



Bei ausgeschaltetem Gerät besteht kein Blockierschutz.

Der Blockierschutz verhindert ein Festsitzen der Heizungspumpe und des 3-Wege-Ventils nach längerer Betriebspause.

- Gerät an der Taste  ausschalten (→ Bild 1).

3.2 Bedienfeldübersicht

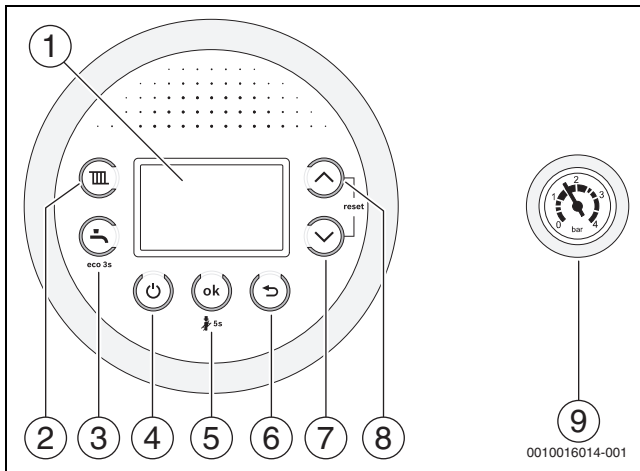


Bild 1 Bedienfeldübersicht

- [1] Display
- [2] Taste 
- [3] Taste 
- [4] Taste  (Standby)
- [5] Taste **ok**
- [6] Taste 
- [7] Taste Pfeil ▼
- [8] Taste Pfeil ▲
- [9] Manometer

3.3 Displayanzeigen

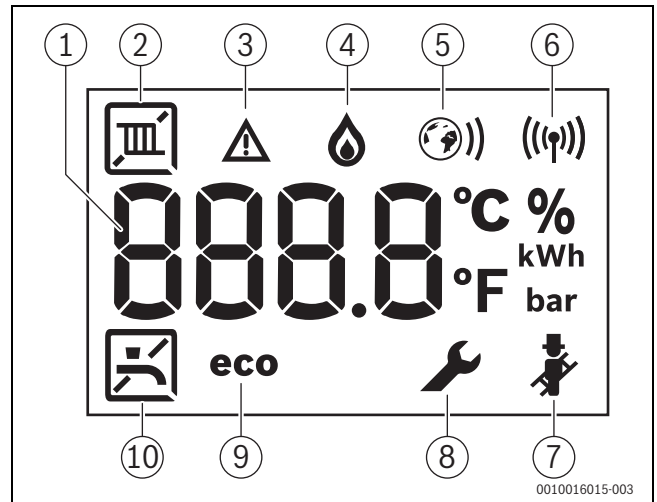


Bild 2 Displayanzeigen

- [1] Digitalanzeige
- [2] Heizbetrieb
- [3] Störungsanzeige
- [4] Brennerbetrieb
- [5] Ethernet-Verbindung (nur in relevanten Geräten)
- [6] Funkverbindung (nur in relevanten Geräten)
- [7] Schornsteinfegerbetrieb
- [8] Servicemodus
- [9] Eco-Betrieb aktiv
- [10] Warmwasserbereitung

3.4 Maximale Heizwassertemperatur einstellen

Die Temperatur des Heizwassers wird über die Vorlauftemperatur eingestellt. Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 82 °C¹⁾ eingestellt werden. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

Bei eingeschaltetem Heizbetrieb:

- ▶ Taste  drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol  erscheint.
- ▶ Taste Pfeil ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.
- ▶ Mit der Taste **ok** speichern. Nach 3 Sekunden wird die Einstellung sonst automatisch gespeichert.
Im Display erscheint die aktuelle Vorlauftemperatur.

Typische maximale Vorlauftemperaturen finden Sie in Tabelle 2.



Im Sommerbetrieb ist der Heizbetrieb gesperrt (im Display erscheint ).

Im Heizbetrieb blinkt das Symbol  im Display. Wenn der Brenner aktiv ist, erscheint zusätzlich das Symbol .

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
	Sommerbetrieb
ca. 75 °C	Radiatorenheizung
ca. 82 °C	Konvektorenheizung

Tab. 2 maximale Vorlauftemperatur

3.5 Warmwasserbereitung einstellen

3.5.1 Warmwassertemperatur einstellen



VORSICHT:

Verbrühungsgefahr/Verbrennungsgefahr!

In der Heizungsanlage können Temperaturen > 60 °C entstehen.

- ▶ Heizkessel vor Inspektion und Wartung abkühlen lassen.

Die Warmwassertemperatur kann zwischen 35 °C und 60 °C (70 °C P-Geräte) eingestellt werden.

- ▶ Die Taste  drücken.
Die eingestellte Warmwassertemperatur wird angezeigt.
- ▶ Mit der Taste Pfeil ▲ oder ▼ die gewünschte Warmwassertemperatur einstellen
- ▶ Mit der Taste **ok** speichern. Nach 3 Sekunden wird die Einstellung sonst automatisch gespeichert.
Im Display erscheint die aktuelle Vorlauftemperatur.

Im Warmwasserbetrieb blinkt das Symbol  im Display. Wenn der Brenner aktiv ist, erscheint zusätzlich das Symbol .

Maßnahmen bei kalkhaltigem Wasser

Um erhöhtem Kalkausfall und daraus resultierende Serviceeinsätze vorzubeugen:



Bei kalkhaltigem Wasser mit einem Härtebereich hart ($\geq 15^\circ\text{dH}$ / 27°fH / 2,7 mmol/l)

- ▶ Die Warmwassertemperatur auf kleiner 55 °C einstellen.

3.5.2 Komfortbetrieb oder eco-Betrieb einstellen

Im Komfortbetrieb wird das Gerät ständig auf der eingestellten Temperatur gehalten (→ Servicefunktion 3-CA). Dadurch ergibt sich einerseits eine kurze Wartezeit bei der Warmwasserentnahme, andererseits schaltet das Gerät auch dann ein, wenn kein Warmwasser entnommen wird.

Im eco-Betrieb erfolgt das Aufheizen auf die eingestellte Temperatur, sobald Warmwasser entnommen wird.



Für maximale Gas- und Warmwassereinsparung:

- ▶ Warmwasserhahn kurz öffnen und wieder schließen.
Das Wasser wird einmalig auf die eingestellte Temperatur geheizt.
- ▶ Um den eco-Betrieb einzustellen: Taste  drücken, bis **eco** im Display erscheint.
- ▶ Um zum Komfortbetrieb zurückzukehren: Taste  drücken, bis **eco** im Display erlischt.

1) Der Maximalwert kann vom Servicetechniker herabgesetzt sein.

3.6 Manueller Betrieb

Wenn es technische Probleme mit den Zeit- und den Temperatureinstellungen gibt, kann der Manuelle Betrieb aktiviert werden. Somit kann der Heizkessel unabhängig von den Einstellungen betrieben werden.

Um den Manuellen Betrieb zu aktivieren:

- ▶ Entlüftungsschlüssel für 5 Sekunden gedrückt halten.
- ▶ Angezeigte Vorlauftemperatur prüfen und bei Bedarf anpassen. Die Vorlauftemperatur wird zwischen zwei Strichen angezeigt. Dies ist ein Hinweis, dass der Manuelle Betrieb aktiviert ist.
- ▶ Heizkessel nur für eine begrenzte Zeit im Manuellen Betrieb betreiben, bis die technischen Probleme behoben sind.

Um den Manuellen Betrieb zu deaktivieren:

- ▶ Entlüftungsschlüssel für 5 Sekunden gedrückt halten.

3.7 Manuellen Sommerbetrieb einstellen

Im Sommerbetrieb ist die Heizungspumpe und damit die Heizung abgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Stromversorgung für das Regelsystem bleiben erhalten.

Manuellen Sommerbetrieb einschalten:

- ▶ Taste **III** drücken.
- ▶ Taste Pfeil ▼ so oft drücken, bis im Display **OFF** erscheint.
- ▶ Mit der Taste **ok** speichern. Nach 3 Sekunden wird die Einstellung sonst automatisch gespeichert. Das Display zeigt dauerhaft **III** an.

Manuellen Sommerbetrieb ausschalten:

- ▶ Taste **III** drücken.
- ▶ Mit der Taste Pfeil ▲ die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einstellen.
- ▶ Mit der Taste **ok** speichern. Nach 3 Sekunden wird die Einstellung sonst automatisch gespeichert. Das Display zeigt dauerhaft **III** an.

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

4 Thermische Desinfektion

Um bei Geräten mit Warmwasserspeicher einer bakteriellen Verunreinigung des Warmwassers z. B. durch Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir nach längerem Stillstand eine thermische Desinfektion.

Sie können einen Heizungsregler mit Warmwassersteuerung so programmieren, dass eine thermische Desinfektion stattfindet. Alternativ können Sie einen Fachmann beauftragen, die thermische Desinfektion durchzuführen.



VORSICHT:

Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

Während der thermischen Desinfektion kann die Entnahme von ungemischtem Warmwasser zu schweren Verbrühungen führen.

- ▶ Maximal einstellbare Warmwassertemperatur nur zur thermischen Desinfektion verwenden.
- ▶ Hausbewohner über die Verbrühungsgefahr informieren.
- ▶ Thermische Desinfektion außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.
- ▶ Warmwasser nicht ungemischt entnehmen.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst das Warmwassersystem einschließlich der Entnahmestellen.

- ▶ Thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm des Heizungsreglers einstellen (→ Bedienungsanleitung des Heizungsreglers).
- ▶ Warmwasser-Entnahmestellen schließen.
- ▶ Eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe auf Dauerbetrieb einstellen.
- ▶ Sobald die maximale Temperatur erreicht ist: Nacheinander von der nächstgelegenen bis zur entferntesten Warmwasser-Entnahmestelle so lange Warmwasser entnehmen, bis 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser ausgetreten ist.
- ▶ Ursprüngliche Einstellungen wieder herstellen.

5 Key (Zubehör)



Der Key ermöglicht zusätzliche Funktionen des Geräts (→ Installations- und Bedienungsanleitung des Key).

- ▶ Key einstecken.

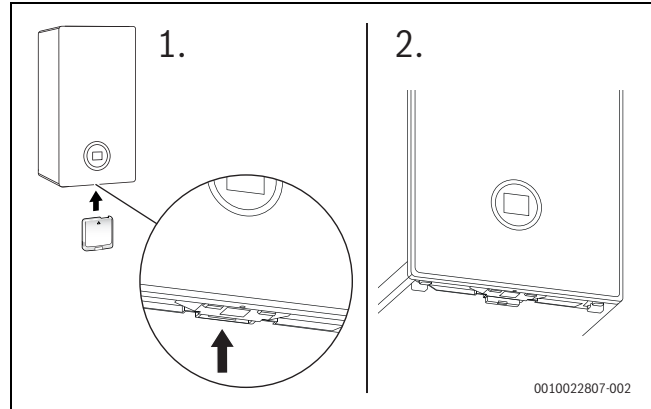


Bild 3 Lage des Key-Steckplatzes

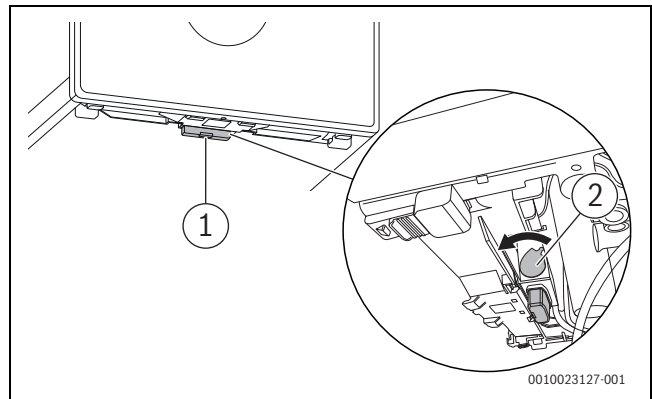


Bild 4 Key sichern

- ▶ Hebel nach vorne ziehen [2].
Der Key ist gesichert.
Die LED [1] blinkt grün.



Im Normalbetrieb geht die LED aus, um Energie zu sparen.

Weitere Informationen zum LED-Status → Installations- und Bedienungsanleitung des Key.

6 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist für einen niedrigen Energieverbrauch und eine geringe Umweltbelastung bei gleichzeitig großer Behaglichkeit konstruiert. Entsprechend dem Wärmebedarf der Wohnung wird die Brennstoffzufuhr zum Brenner geregelt. Wenn der Wärmebedarf geringer wird, arbeitet das Gerät mit kleiner Flamme weiter. Fachleute nennen diesen Vorgang Stetigregelung. Durch die Stetigregelung werden die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. So kann es vorkommen, dass das Gerät längere Zeit in Betrieb ist, aber dennoch weniger Brennstoff verbraucht als ein Gerät, das ständig ein- und ausschaltet.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 12 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit raumtemperaturgeführtem Regler oder außen-temperaturgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben. Weiterführende Hinweise können Sie der Installations- und Bedienungsanleitung des Heizungsreglers entnehmen.

Thermostatventile

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Wenn die Temperatur nach längerer Zeit nicht erreicht wird, erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein, als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu und öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster ganz. Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern.

Warmwasser

Wählen Sie die Warmwassertemperatur immer so niedrig wie möglich. Eine niedrige Einstellung am Temperaturregler bedeutet große Energieeinsparung.

Außerdem führen hohe Warmwassertemperaturen zu verstärkter Verkalkung und beeinträchtigen damit die Funktion des Gerätes (z. B. längere Aufheizzeiten oder geringere Auslaufmenge).

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

7 Störungen

7.1 Gashahn öffnen/schließen

- Griff drücken und nach links bis zum Anschlag drehen (Griff in Fließrichtung = offen).
- Griff drücken und nach rechts bis zum Anschlag drehen (Griff quer zur Fließrichtung = geschlossen).

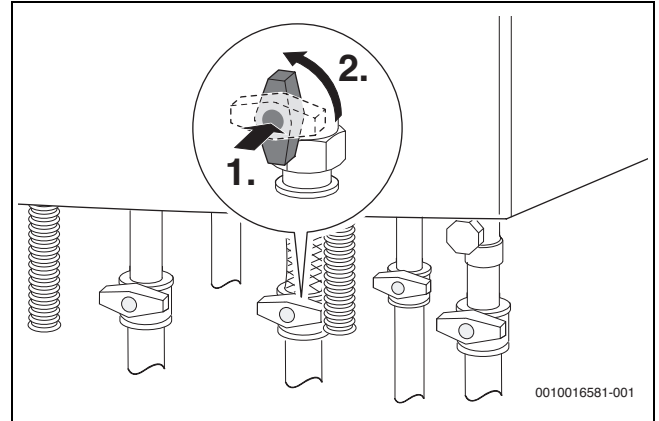


Bild 5 Gashahn öffnen

7.2 Störungen beheben

Das Symbol  zeigt an, dass eine Störung aufgetreten ist. Die Ursache der Störung wird codiert angezeigt (z. B. Störungscode **214**).



Bild 6 Beispiel eines Störungs_codes

Einige Störungen führen zu einer Abschaltung der Heizungsanlage, die erst nach einem Reset wieder anläuft:

- Gerät ausschalten und wieder einschalten.

-oder-

- Taste Pfeil  und  gleichzeitig solange drücken, bis die Symbole  und  nicht mehr angezeigt werden. Das Gerät geht wieder in Betrieb. Die Vorlauftemperatur wird angezeigt.

Wenn sich eine Störung nicht beseitigen lässt:

- Fachbetrieb oder Kundendienst anrufen.
- Angezeigten Störungscode und die Gerätedaten mitteilen.

Gerätedaten

Gerätebezeichnung ¹⁾	
Seriennummer ¹⁾	
Datum der Inbetriebnahme	
Anlagenersteller	

¹⁾ Die Angabe finden Sie auf dem Typschild in der Bedienfeldblende.

Tab. 3 Gerätedaten zur Weitergabe im Störfall

8 Wartung

Inspektion, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich.

Hierzu muss die Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb inspiziert und bei Bedarf gereinigt und gewartet werden.

Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion sowie eine bedarfsabhängige Reinigung und Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel an der Heizungsanlage unabhängig von der jährlichen Inspektion unverzüglich beseitigen lassen.

Verkleidung reinigen

Keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

- ▶ Verkleidung mit feuchtem Tuch abreiben.

Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

Der Betriebsdruck beträgt im Normalfall 1 bis 2 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, erhalten Sie den Wert von Ihrem Fachmann.

- ▶ Aktuellen Betriebsdruck am Manometer ablesen (→ Bild 1, Seite 7).

Heizwasser nachfüllen

Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb das Nachfüllen von Ihrem Fachmann zeigen.

HINWEIS:

Sachschaden durch Temperaturspannungen!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizwasser in einen heißen Kessel können thermische Spannungen zu Spannungsrissen führen.

- ▶ Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen. Maximale Vorlauftemperatur 40 °C.

Maximaler Druck von 3 bar, bei höchster Temperatur des Heizwassers, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

Heizkörper entlüften

Wenn Heizkörper nicht gleichmäßig warm werden:

- ▶ Heizkörper entlüften.

Wärmeträgerflüssigkeit der Solaranlage prüfen und nachfüllen

Nur eine Fachkraft darf Wärmeträgerflüssigkeit nachfüllen.

- ▶ Jährlich den Frostschutz der Wärmeträgerflüssigkeit prüfen lassen.
- ▶ Alle 2 Jahre den Korrosionsschutz (pH-Wert) der Wärmeträgerflüssigkeit prüfen lassen.

Der maximale Druck von 6 bar bei höchster Temperatur der Solaranlage darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

9 Energieverbrauch, Umweltschutz und Entsorgung

9.1 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 811/2013, Nr. 812/2013, Nr. 813/2013 und Nr. 814/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2017/1369/EU.

Produktdaten	Symbol	Einheit	7 736 901 844
Produkttyp	–	–	GC2300iW 24/30 C 23
Brennwertkessel	–	–	ja
Kombiheizgerät	–	–	ja
Nennwärmeleistung	P_{rated}	kW	24
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	94
Energieeffizienzklasse	–	–	A
Nutzbare Wärmeleistung			
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	P_4	kW	24
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	P_1	kW	8
Wirkungsgrad			
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	η_4	%	88,2
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	η_1	%	98,6
Hilfsstromverbrauch			
Bei Volllast	$e_{\text{I,max}}$	kW	0,037
Bei Teillast	$e_{\text{I,min}}$	kW	0,010
Im Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,0027
Sonstige Angaben			
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	P_{stby}	kW	0,048
Stickoxidemission	NO_x	mg/kWh	28
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB(A)	44
Zusätzliche Angaben für Kombiheizgeräte			
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	kWh	0,128
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	28
Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	kWh	23,128
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	%	85
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienzklasse	–	–	A

1) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgerätauslass.

2) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C

Tab. 4 Produktdaten zum Energieverbrauch

9.2 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können. Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

10 Fachbegriffe

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck in der Heizungsanlage.

Brennwertgerät

Das Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase bei der Verbrennung entsteht, sondern auch zusätzlich die Wärme des Wasserdampfes. Deshalb hat ein Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad.

Durchlaufprinzip

Das Wasser erwärmt sich, während es durch das Gerät fließt. Die maximale Zapfkapazität steht schnell zur Verfügung, ohne längere Wartezeit oder Unterbrechung für das Aufheizen.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur (bei außentemperaturgeführten Reglern) oder der Raumtemperatur in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurück fließt.

Heizungsvorlauf

Der Heizungsvorlauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizwasser

Das Heizwasser ist das Wasser mit dem die Heizungsanlage befüllt ist.

Thermostatventil

Das Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der abhängig von der Umgebungstemperatur über ein Ventil einen niedrigeren oder höheren Durchfluss des Heizwassers gewährt, um eine Temperatur konstant zu halten.

Siphon

Der Siphon ist ein Geruchverschluss zur Ableitung von Wasser, das aus einem Sicherheitsventil austritt.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizwasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Zirkulationspumpe

Eine Zirkulationspumpe lässt das Warmwasser zwischen Speicher und Zapfstelle zirkulieren. So steht an der Zapfstelle sofort warmes Wasser zur Verfügung.

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH
Postfach 1309
D-73243 Wernau
www.bosch-einfach-heizen.de

Betreuung Fachhandwerk

Telefon: (0 18 06) 337 335 ¹
Telefax: (0 18 03) 337 336 ²
Thermotechnik-Profis@de.bosch.com

Technische Beratung/Ersatzteil-Beratung

Telefon: (0 18 06) 337 330 ¹

Kundendienstannahme

(24-Stunden-Service)
Telefon: (0 18 06) 337 337 ¹
Telefax: (0 18 03) 337 339 ²
Thermotechnik-Kundendienst@de.bosch.com

Schulungsannahme

Telefon: (0 18 06) 003 250 ¹
Telefax: (0 18 03) 337 336 ²
Thermotechnik-Training@de.bosch.com

¹ aus dem deutschen Festnetz 0,20 €/Gespräch,
aus nationalen Mobilfunknetzen 0,60 €/Gespräch.

² aus dem deutschen Festnetz 0,09 €/Minute

ÖSTERREICH

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Thermotechnik
Göllnergasse 15-17
A-1030 Wien

Allgemeine Anfragen: +43 1 79 722 8391
Technische Hotline: +43 1 79 722 8666

www.bosch-heizen.at
verkauf.heizen@at.bosch.com

SCHWEIZ

Vertrieb

Meier Tobler AG
Feldstrasse 11
CH-6244 Nebikon

Tel.: +41 44 806 41 41
ServiceLine Heizen 0800 846 846

www.meiertobler.ch
info@meiertobler.ch